

Umgang mit Rechtsextremismus an Schulen

Beitrag von „mjisw“ vom 29. Juni 2023 10:22

Zitat von Seph

Wenn man schon Einzelereignisse mit hohen Opferzahlen heraussucht, dann bitte nicht Breiviks 77 Mordopfer vergessen, nur weil er als rechtsterroristischer und islamfeindlicher Massenmörder nicht so gut zur eigenen Argumentation passt.

Nein, gar nicht. Das ist doch völlig legitim.

Trotzdem liegt der Islamismus noch deutlich vorne (besonders wenn man die Häufigkeit der Anschläge berücksichtigt und solche, die vereitelt wurden). [CDL](#) Wollte ja Extremismus nach der Art der Taten beurteilen. Ich würde sagen, Terroranschläge mit vielen Toten sollten dabei doch wohl die schlimmste Kategorie sein.

Zeige mir das hier bitte mal jemand mit vergleichbaren Daten für den Rechtsextremismus, auch wenn man die USA rausnimmt:

[pasted-from-clipboard.png](#)

https://de.wikipedia.org/wiki/Islamistischer_Terrorismus

(Dass Linksextremismus in diesem Bereich kein großes Problem ist, liegt auf der Hand und habe ich auch nie behauptet.)

Meine Argumentation ist, dass islamischer Extremismus europaweit das größte Problem ist. Das heißt doch gar nicht, dass Rechtsextremismus kein großes Problem wäre. Die Frage ist nur, warum passiert in ersterem Bereich so wenig bzw. warum werden dort die Präventionsmaßnahmen zurückgefahren und sich innenpolitisch fast nur noch auf Rechtsextremismus fokussiert? Könnte das vielleicht mit opportunistischen politischen Interessen zu tun haben?

Zitat von Quittengelee

Den Blödsinn, dass es im Westen keine Nazis gibt, ignoriere ich mal geflissentlich.

Lies bitte meine Beiträge vernünftig und lege mir keinen Quatsch in den Mund, den ich so nicht gesagt habe.

<https://www.lehrerforen.de/thread/63701-umgang-mit-rechtsextremismus-an-schulen/?postID=779716#post779716>

Ich habe gesagt, dass es in meiner Region kein akutes Problem mit Rechtsextremismus gibt, das sind zwei völlig unterschiedliche Paar Schuhe.

Damit meine ich, dass es hier keine (oder fast keine - so einfach ist das ja polizeilich oft nicht zu erfassen) rechtsextremen Übergriffe gibt. Auch gibt es hier keine Gruppierungen, die als solche präsent im öffentlichen Raum auftreten und versuchen, einzuschüchtern oder penetrant ihre Botschaften zu verbreiten.

(Wenn ich jedoch durch eine der zwei Universitätsstädte in meiner Gegend laufe, dauert es nicht lange, bis ich irgendwo entsprechende Aufkleber etc. von linken Gruppierungen sehe, die mir sagen wollen, was sie von Polizisten halten, oder wie schlimm der Kapitalismus ist und dass wir doch bitte dieses System stürzen sollten. Aber das nur mal so am Rande zum Vergleich.)

Daraus aber abzuleiten, dass es hier keine Nazis gäbe, das ist wirklich so stumpf, dass da schon böse Absicht deinerseits dahinter stecken muss, anders kann ich mir so ein Textverständnis nicht erklären.